# Indikation für die Unterbringung in einer Pflegefamilie

# oder in einem Wohnheim

Das Formular wird vom Amt für Kind, Jugend und Behindertenangebote zur fachlichen und rechtlichen Überprüfung von Indikationsstellungen für die Unterbringung von Kindern und Jugendlichen aus dem Kanton Basel-Landschaft mit Unterstützung einer indikationsberechtigten Stelle genutzt. Kindesschutzrechtliche Anordnungen gemäss Art. 310 oder Art. 314b ZGB sind nicht Gegenstand dieser Überprüfung. Die fachlichen und rechtlichen Grundlagen der Überprüfung von Indikationsstellung und Beitragsgesuch sind im Dokument "[Standards der Indikationsstellung von Fremdunterbringungen in der stationären Kinder- und Jugendhilfe im Kanton Basel-Landschaft](https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/direktionen/bildungs-kultur-und-sportdirektion/soziales/kind-und-jugend/heime-pflegefamilien/heime/indizierende-stellen/downloads/standards-fremdunterbringung.pdf/@@download/file/Standards_Fremdunterbringung.pdf)" ausgeführt.

Bitte füllen Sie das Formular vollständig aus. Falls Sie ein Kästchen ankreuzen, füllen Sie bitte - falls vorhanden - auch das anschliessende Textfeld mit ergänzenden Informationen aus.

**I Angaben zum Kind bzw. der jugendlichen Person**

Name, Vorname:

Geburtsdatum:

Geschlecht:  m  w  divers

Mutter:  sorgeberechtigt  Ja  Nein

Vater:  sorgeberechtigt  Ja  Nein

**II Aktuelle familiäre Situation des Kindes bzw. der jugendlichen Person**

Kind/jugendliche Person lebt bis zur beantragten Unterbringung bei

den Eltern

bei einem Elternteil, hauptsächlich bei  Mutter  Vater

ist bereits anderweitig untergebracht:

Welchen besonderen Belastungen ist das Kind/die jugendliche Person aktuell ausgesetzt?

Liegt eine akute Kindeswohlgefährdung vor?

nein

ja:

**III Aktuelle schulische Situation des Kindes/der jugendlichen Person**

Ist das Kind bzw. die jugendliche Person schulpflichtig?  
 nein

ja

Besucht das Kind bzw. die jugendliche Person eine Schule?

nein

ja:  Aktuell besuchte Schule und Klasse:

Besucht die jugendliche Person aktuell eine Ausbildung?

nein

ja:  Aktuell besuchte Ausbildung:

Schulisches Leistungsvermögen

nicht beeinträchtigt

beeinträchtigt:

Verhalten in der Schule

nicht auffällig

auffällig:

Besteht aktuell schulischer Förderbedarf?

nein

ja (Angabe in Stichworten):

Wurde der Bedarf an sonderpädagogischen Massnahmen vom Schulpsychologischen Dienst oder der Kinder- und Jugendpsychiatrie Baselland abgeklärt?

nein

ja, Empfehlung lautet:   
 Anmeldung ist erfolgt, Abklärung läuft

**IV Entwicklungsstand des Kindes/der jugendlichen Person (Stichworte)**

Aktueller Gesundheitszustand

nicht beeinträchtigt

beeinträchtigt:

Körperliche Entwicklung

nicht beeinträchtigt

beeinträchtigt:

Kognitive Entwicklung

nicht beeinträchtigt

beeinträchtigt:

Psychische Entwicklung

nicht beeinträchtigt

beeinträchtigt:

Soziale Entwicklung

nicht beeinträchtigt

beeinträchtigt:

Dauerhafte Beeinträchtigungen/Behinderungen

liegen nicht vor

liegen vor:

Besondere Begabungen und Ressourcen

sind nicht bekannt

liegen vor:

**V Familiäre Situation**

Angaben zur Familienkonstellation (Eltern zusammen oder getrennt, Patchwork, Anzahl Geschwister, weitere im Haushalt lebende Personen, z. B. an Erziehung beteiligte Stiefeltern, neue Partner­Innen der Eltern etc.):

Die folgenden Fragen beziehen sich auf die Personen, welche die erzieherische Verantwortung tragen (Eltern, Elternteil, weitere Personen mit Erziehungsverantwortung).

Beeinträchtigungen

körperlich

Mutter:

Vater:

:

kognitiv

Mutter:

Vater:

:

psychisch

Mutter:

Vater:

:

sozial

Mutter:

Vater:

:

Aktuelle Belastungen (Arbeitslosigkeit, Scheidung, Krankheit, Todesfall etc.)

Mutter:

Vater:

:

Besondere Ressourcen (Bindungsverhalten, Familienzusammenhalt etc.)

Mutter:

Vater:

:

weitere Besonderheiten der familiären Situation:

Wird das Kind bzw. die jugendliche Person familienergänzend betreut (Kindertagesstätte, schulergänzende Betreuung, Tagesmutter etc.)?

nein

ja, (Angabe in Stichworten):

**VI (Elterliches) Erziehungsverhalten**

Grundversorgung und Pflege (Gesundheit, Ernährung, Hygiene etc.)

ausreichend

nicht ausreichend, weil:

Fürsorge und Schutz (emotionale Zuwendung, Aufsicht, Schutz vor Gefahren etc.)

ausreichend

nicht ausreichend, weil:

Erziehungskompetenzen (Zuwendung, Unterstützung, Tagesstrukturierung etc.)

ausreichend

nicht ausreichend, weil:

Entwicklungsförderung (Vorbildfunktion, Öffnung von Erfahrungsräumen etc.)

ausreichend

nicht ausreichend, weil:

Schulische Förderung (Unterstützung bei der Aneignung von Lernkompetenzen etc.)

ausreichend

nicht ausreichend, weil:

**VII Bisherige / bestehende Leistungen**

Welche ausserschulischen Leistungen wurden oder werden bereits eingeleitet/durchgeführt, um das Kind bzw. die jugendliche Person oder seine Familie zu unterstützen?

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Leistung** | **Dauer**  (von …bis …) | **Anbieter/**  **Leistung** | **Zielsetzung und Ergebnis** |
| Sozialpädagogische Familienbegleitung/interkulturelle Begleitung |  |  |  |
| Erziehungsberatung/Familienberatung/Jugendberatung/Erziehungskurse |  |  |  |
| Ambulante Therapie |  |  |  |
| Hospitalisierung in Psychiatrischer Klinik |  |  |  |
| Unterbringung in Pflegefamilie oder Heim |  |  |  |
| Anderes |  |  |  |

Welche schulischen Leistungen zur Integration, Förderung oder Sonderschulung wurden oder werden bereits eingeleitet/durchgeführt, um das Kind bzw. die jugendliche Person zu unterstützen?

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Leistung** | **Dauer**  (von …bis …) | **Schule / Leistung** | **Zielsetzung und Ergebnis** |
| Unterstützung über ISF |  |  |  |
| Klein- oder Fremdsprachenintegrationsklasse |  |  |  |
| Tagessonderschule |  |  |  |
| Beschulung in Schulheim oder Sonderschulheim |  |  |  |
| schulische Therapien |  |  |  |
| Anderes |  |  |  |

**VIII Angaben zur Indikation**

Weshalb ist eine Fremdunterbringung notwendig?

(Diese Angabe dient der statistischen Erfassung - bitte nur **einen** Hauptgrund ankreuzen)   
 Erziehungsprobleme

fehlendes soziales Netz, Desintegration, Isolation

Misshandlung, Vernachlässigung von Minderjährigen

Jugenddelinquenz

familiäre Konflikte

Behinderung, Krankheit des Kindes

Krankheit, Behinderung, Tod der Eltern

Konkretisieren Sie in Stichworten die hauptsächlichen Gründe, die zur Indikation der vorgeschlagenen Massnahme führen:

Indizierte Form der Unterbringung:

Pflegefamilie  
 Fachpflegefamilie  
 Pflegefamilie für Kriseninterventionen  
 Kleinheim

Betreutes Wohnen  
 Wohnheim ohne interne Schule  
 Wohnheim mit interner Schule[[1]](#footnote-1)  
 Wohnheim ohne internen Ausbildungsplatz  
 Wohnheim mit internem Ausbildungsplatz[[2]](#footnote-2)  
 Wohnheim mit interner Schule und Ausbildung[[3]](#footnote-3)

Anderes, nämlich:

Begründung der indizierten Form der Unterbringung (bspw. weshalb Pflegefamilie? Weshalb Wohnheim mit internem Ausbildungsplatz? Etc.):

Sind ergänzende Massnahmen zur Fremdunterbringung geplant?

nein

ja, nämlich:

Wenn nein: Weshalb nicht?

Der Einsatz von weniger eingriffsintensiven Alternativen (ambulante / teilstationäre Massnahmen) wurde geprüft, hat sich jedoch als ungeeignet erwiesen, weil:

**IX Angaben zur Kostenstellung**

Es wurden wenigstens zwei gleichwertige Leistungsanbieter unter Kostengesichtspunkten in die engere Auswahl einbezogen

Es wurde der kostengünstigere Leistungsanbieter ausgewählt

Der kostengünstigere Leistungsanbieter konnte nicht ausgewählt werden, weil:

**X Angaben zur Abklärung**

Auf welche Grundlagen stützt sich die Abklärung? (Mehrfachnennungen möglich)

Gespräch/e mit Eltern/teil oder Sorgeberechtigte, Termin(e):

Gespräch/e mit Kind/jugendlicher Person, Termin(e):

Hausbesuch bei der Familie, Termin(e):

Meldende Stelle(n):

Empfehlung von SPD oder KJP:

Gespräch/e mit Schule:

Andere Fachpersonen:

Diagnostisches Verfahren:

Fachgutachterliche Einschätzung:

verwendete Abklärungsinstrumente:

andere:

**XI Angaben zur geplanten Fremdunterbringung**

Name und Ort der Pflegefamilie oder des Heims: Vorgesehener Eintritt (Datum):

Voraussichtliche Unterbringung

bis zu 6 Monaten

6-12 Monate

12- 24 Monate

länger   
 bis Vollendung 18. Lebensjahr

Liegt die Zusage zur Aufnahme bei der Pflegefamilie oder im Wohnheim vor?   
 ja

nein

Sind Schulbildung oder Berufsausbildung gesichert?

ja, nämlich:

nein

Primäres Ziel der Fremdunterbringung:   
Weitere Ziele der Fremdunterbringung:

Indikatoren für die Zielerreichung:

Ist eine Rückplatzierung in die Herkunftsfamilie vorgesehen?   
 ja  nein   
falls ja:

Sichere Rückkehraussicht bis:

Rückkehroption besteht und wird während der Fremdunterbringung geprüft.

Welche Massnahmen sind geplant, um eine Rückkehr in die Familie zu ermöglichen?

Die Unterbringung erfolgt ausserhalb des Kantons BL weil:

in BL das notwendige Angebot nicht vorhanden ist

in BL langfristig kein Platz frei ist (angefragte Institution/en, Datum: )

aus fachlicher Sicht Distanz zum bisherigen Lebensort geboten ist

Wohnsitz-/ Kantonswechsel des Inhabers der elterlichen Sorge erfolgt ist

andere Gründe:

Die von der indizierenden Stelle priorisierte Unterbringung kann voraussichtlich

realisiert werden

nicht realisiert werden, weil

Priorisierte, aber nicht realisierte Unterbringung:

Welche Alternativlösung wird/wurde gewählt?

Innert verantwortbarer Frist realisierte Unterbringung 2. Wahl

Überbrückung bis 1 Monat (nach nützlicher Frist)

Überbrückung bis 1-3 Monate (nach nützlicher Frist)

Überbrückung über 3 Monate (nach nützlicher Frist)

**XII Beteiligung**

Wurde das Kind resp. die jugendliche Person in den Entscheidungsprozess miteinbezogen?

ja  nein

Wenn ja: In welcher Weise?   
Wenn nein: Weshalb nicht?   
  
Ist das Kind resp. die jugendliche Person mit der indizierten Unterbringung einverstanden?  
 ja  nein, aus folgenden Gründen:   
Ist das Kind resp. die jugendliche Person mit dem Unterbringungsort einverstanden?  
 ja  nein, aus folgenden Gründen:

In welcher Form wurden die Sorgeberechtigten in den Entscheidungsprozess miteinbezogen?

Sind die Sorgeberechtigten mit der indizierten Unterbringung einverstanden?  
 ja  nein, aus folgenden Gründen:

Sind die Sorgeberechtigten mit dem Unterbringungsort einverstanden?  
 ja  nein, aus folgenden Gründen:

Die Sorgeberechtigten sind sich nicht einig:

**XIII Beigelegte Dokumente** (z.B. Entscheide der Behörden, Gutachten, Berichte, Protokolle, Zielvereinbarungen etc.)

1.

2.

3.

4.

**XIV Angaben zur indizierenden Stelle**

Indizierende Stelle:

E-Mail und Telefonnummer:

Fallbegleitung[[4]](#footnote-4) wird übernommen von:

E-Mail und Telefonnummer:

Ort, Datum:

Unterschrift \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

1. Antrag der Erziehungsberechtigten für Sonderschulung in stationären Einrichtungen und Empfehlung SPD oder KJP (SAV) zusätzlich notwendig [↑](#footnote-ref-1)
2. Indikation für stationäre Leistungen zur Berufsintegration zusätzlich notwendig [↑](#footnote-ref-2)
3. Ergänzend Unterlagen gemäss Fussnote 1 oder 2 notwendig [↑](#footnote-ref-3)
4. Die fallbegleitende Stelle verpflichtet sich, regelmässig Standortgespräche zu organisieren, den Verlauf zu begleiten und auszuwerten sowie bei Bedarf rechtzeitig eine Verlängerung zu beantragen. Sie sorgt dafür, dass das Kind bzw. die jugendliche Person eine Person des Vertrauens zur Seite gestellt hat. [↑](#footnote-ref-4)